



Vorfahrt für Kinderbetreuung sieht anders aus

Junge Wirtschaft kritisiert 10-Punkte-Programm

(ddp direct) Berlin, 30. Mai 2012. Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland kritisieren das 10-Punkte-Programm zum Ausbau der Kinderbetreuung. Die Bundesregierung plant 350 Millionen Euro mehr für den Kita-Ausbau, hat aber zwei Milliarden für das Betreuungsgeld übrig, sagt Thomas Oehring, Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjuvenen Deutschland. Vorfahrt für die Schaffung von Betreuungsplätzen sieht anders aus.

Bereits seit Monaten sei absehbar, dass der Ausbau der Betreuungsplätze nicht so laufe, dass der Rechtsanspruch auch nur annähernd erfüllt werden könne. Anstatt sich der Herausforderung zu stellen, hat man sich hinter Zuständigkeiten versteckt und damit viel Zeit verschwendet, kritisiert Oehring. Auch die meisten der jetzt vorgestellten Maßnahmen seien langfristig, vage formuliert und dienten nicht dem Ziel, Lösungen für Eltern zu schaffen, die nächstes Jahr einen Betreuungsplatz brauchen.

Positiv bewerten die Wirtschaftsjuvenen die Pläne, die Schaffung von Betreuungsplätzen durch den Abbau von bürokratischen Hürden einfacher zu machen. Dass junge Eltern in Deutschland berufstätig sein können, darf nicht an der Höhe von Waschbecken oder getrennten Toiletten scheitern, sagt Oehring. Deshalb sei es richtig, alle Vorschriften kritisch zu hinterfragen. Wenn das gelingt, wird es auch für Unternehmer attraktiver, eigene Betreuungsplätze zu schaffen und so einen Beitrag zu leisten, betont Oehring.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/e4oxum>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft-mittelstand/vorfahrt-fuer-kinderbetreuung-sieht-anders-aus-76189>

Pressekontakt

Wirtschaftsjuvenen Deutschland

Frau Corinna Trips
Breite Straße 29
10178 Berlin

corinna.trips@wjd.de

Firmenkontakt

Wirtschaftsjuvenen Deutschland

Frau Corinna Trips
Breite Straße 29
10178 Berlin

wjd.de
corinna.trips@wjd.de

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) bilden mit mehr als 10.000 aktiven Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft den größten deutschen Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Mrd. Euro Umsatz verantworten sie rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze. Seit 1958 sind die Wirtschaftsjuvenen Deutschland Mitglied der mehr als 100 Nationalverbände umfassenden Junior Chamber International (JCI).